

Zeitschrift: Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: - (1902)

Artikel: Der Anteil der Grafschaft Lenzburg am Bauernkrieg 1653
Autor: [s.n.]
Kapitel: Benutztes Quellenmaterial
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Anteil der Grafschaft Lenzburg am Bauernkrieg 1653.

Benutztes Quellenmaterial.

a. Gedrucktes.

1. Stadtschreiber Rüetschi, Beschreibung des Bauernkrieges, im „Bernerheim“, Sonntagsbeilage zum Berner Tagblatt, 1900, Nr. 30—35. Vergl. Haller, Bibl. d. Schweiz.-Gesch. V, 1112.
2. Conrad Wirz, Unpartheische substantielle Beschreibung der eidgen. Unruhen im Jahr Christi 1653, in: Histor. und crit. Beiträge zur Historie der Eidgenossen. 3. Tl. Zürich 1739. Vergl. Haller V, 1110.
3. Ohngefährlicher Verlauf, wie es in dem bernischen Auszug mit der Compagnie der Stadt Frauenfeld abgelaufen. Bericht des am Auszuge beteiligten Hauptmanns Hs. Caspar Müller, in: Thurgauische Beiträge zur vaterl. Gesch. Heft 3, 1863.
4. Eidgen. Abschiede. Bd. VI. I.

b. Ungedrucktes.

Weit wichtiger als dieses wenige gedruckte Material sind in Bibliotheken und Archiven liegende handschriftliche Chroniken und Akten-Sammlungen. Folgende bereits von Th. v. Liebenau genannte und kurz charakterisierte Chroniken und zeitgenössische Darstellungen lieferten wertvolle Mitteilungen:

Fisch, Chronik der Stadt Aarau. Mspt. der aarg. Kantonsbibliothek. (N. 66 fol.)

Joh. Basler, Unpartheyische substanzliche Beschreibung der Eydtnösslichen Unruhen im Jahr Christi 1653. Kopie in der Bibliothek d. hist. Gesellsch. des Kantons Aargau, auf der aarg. Kantonsbibliothek (N. f. 21). Basler, 1647—74 Pfarrer in der zürcherischen Ortschaft Hinwyl, war ein eifriger Arbeiter auf historischem Gebiet. Seine Darstellung wird wertvoll, wo sie von der Beteiligung Zürichs handelt.

Caspar Scheuchzer, Briefe und Tagebuch. Mspt. auf der aarg. Kantonsbibliothek. N. 28 in 4°. — Scheuchzer begleitete das zürcherische Heer als Regimentschreiber. Seine Aufzeichnungen liefern zahlreiche interessante Einzelheiten.

Georg Baslhardt, Bericht an den Abt über den Auszug des St. Gallischen Fahnenz unter Hauptmann Studer. — Die Erzählung Baslhardts, der als Corporal mit den St. Galler Truppen nach Mellingen marschierte, befindet sich auf dem Stiftsarchiv St. Gallen unter den Akten über den Bauernkrieg.

Joh. Heinr. Waser, Bürgermeister in Zürich, Tagebuch. Mspt. auf der Stadtbibliothek Zürich in J. H. Waseri Acta legationum Helveticarum tom I. Auszüge davon Abschiede VI, I pag. 153 ff. und pag. 182 ff.

Empörung der Bernischen Unterthanen 1653. Mspt. auf der Stadtbibliothek Bern. Hist. Helv. VI, 101, fol. 219 pag. Handschrift des Joh. Casp. Steiner. — Dieser von Liebenau, Jahrb. für Schweiz. Gesch., Bd. 18, 238, zitierte Band enthält nicht eine zusammenhängende Darstellung der Ereignisse, sondern erweist sich als eine treffliche Sammlung von Aktenstücken. Den Anfang macht eine Darstellung der Thätigkeit des ostschweizer. Schiedsgerichtes zu Bern in den letzten Tagen des Monats März. Diese stammt ursprünglich aus der Feder des Bürgermeisters Waser und ist nichts anderes, als eine Ausarbeitung und Erweiterung seines bereits genannten Tagebuches, das gemeinsam mit der Korrespondenz der zürcherischen Ehrengesandten als Grundlage der Darstellung diente. Zahlreiche Stellen aus dem Tage-

buch und den Briefen Wasers kehren wörtlich wieder. Der Notenwechsel zwischen Zürich und Bern und andere wichtige Aktenstücke sind in extenso beigelegt. Wertvoll ist dieser Band ferner noch, weil er die Akten des Kriegsgerichts in Zofingen wiedergibt.

Der Grafschaft Lenzburg Recht. Mspt. auf der Stadtbibliothek Bern, Hist. Helv. IV, 126. Kopie vom Jahre 1742. — Dieser Folioband enthält die Abschriften von Urbarien und anderen die Verwaltung der Grafschaft Lenzburg betreffenden Aktenstücken.

Reiche Ausbeute gewährten ferner die Aktensammlungen verschiedener Archive. Das Staatsarchiv Bern besitzt mehrere Folianten von Originalakten über den Bauernkrieg. Ergänzend kommen noch dazu die Ratsmanuale, Missiven, Turm- und Spruchbücher.

Narau besitzt die Urbarien der Grafschaft und die Jahrsrechnungen der Landvögte.

Das Archiv der Stadt Lenzburg gibt Aufschluß über die Stellung dieser Stadt zur Bauernerhebung.

Im Stadtarchiv Brugg fehlen sämtliche Aktenstücke aus dieser Epoche. Auch das Ratsmanual weist für die Monate März, Mai und Juni eine Lücke auf. Wahrscheinlich wurden die betreffenden Aktenstücke absichtlich vernichtet.

Die umfangreiche Aktensammlung über den Bauernkrieg des Staatsarchivs Zürich beleuchtet in erster Linie die Stellung der Zürcher Regierung während der Wirren, liefert daneben jedoch in der Korrespondenz der zürcherischen Gesandten und Vermittler zahlreiche Mitteilungen über Vorgänge in der Grafschaft Lenzburg.

Unter den Akten des Stiftsarchivs St. Gallen kamen für unser Thema hauptsächlich die Berichte der st. gallischen Hauptleute Studer und Schweizer in Betracht, sodann ganz besonders die schon erwähnte Relation Bastschardts.

Ich benutze gerne den Anlaß, um den Herren Vorstehern der genannten Bibliotheken und Archive auch an dieser Stelle meinen besten Dank für die Zuvorkommenheit auszusprechen, mit der sie mich beim Sammeln des Materials unterstützten.